



Sicherheitsdatenblatt

1. STOFF/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Angaben zum Produkt

Handelsname

REALCHEMIE S-METOLACHLOR & TERBUTHYLAZIN

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Herbizid

Firma

Realchemie Nederland BV, Pastoor Harkxplein 27, NL-5614 HX Eindhoven

Telefon: 0031-45-4047400, Fax: 0031-45-4047422

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung

Pflanzenschutzmittel, Herbizid

312,50 g/l S-Metolachlor und 187,50 g/l Terbutylazin als Suspensionskonzentrat (SC).

Gefährliche Inhaltsstoffe

Stoff	CAS-Nr.	Symbole	R-Sätze	Konzentration % ww
S-Metolachlor	87392-12-9	Xi, N	43, 50/53	29
Terbutylazin	5915-41-3	Xn, N	22, 50/53	17,4
1,2-Propylenglykol	57-55-6			0 - 5
Ethoxyliertes Polyarylphe- nol-sulfonat, Ammonium Salz	119432-41-6	Xi	36, 52/53	0 - 5
Ethoxyliertes Tristyrylphenol	70559-25-0	N	51/53	0 - 5
Natriumdi-2-ethylhexyl- sulfosuccinat	577-11-7	Xi	38, 41	0 - 5

Herbizid im Maisanbau. Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Reizt die Augen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Einatmen

An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

Hautkontakt

Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Verschlucken

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Tel.-Nr.: 06131-19240 und Telefax-Nr.: 06131-232468.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Wassersprühstrahl

Trockenlöschmittel

Schaum

Kohlendioxid (nicht mit direktem Wasserstrahl löschen).

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Brandbekämpfung auf die Umgebung abstimmen. Geschlossene Gebinde mit Wassersprühstrahl kühlen. Erhitzen führt zu Druckaufbau, Berst- und Explosionsgefahr. Anfallendes Lösch- und Reinigungswasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Brandschutzausrüstung

Schweren Chemieschutzanzug mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät verwenden. Bei einem Brand können giftige und/oder reizende Stoffe freigesetzt werden.

Brennbarkeit

Ja

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken, gleichzeitig das Abfließen durch Anheften einer Barriere verhindern. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Geordneter Entsorgung zuführen. Kontamination von Gewässern und der Kanalisation vermeiden.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Hinweise zum sicheren Umgang

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Dämpfe oder Nebel nicht einatmen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Lagerung

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie in WGK 3 gestuft. Produkt in verschlossenen Originalgebinden lagern. Vor Licht schützen. Getrennt von Futter-, Nahrungs- und Genussmitteln lagern.
Lagerklasse (LGK) 10
Maximale Lagertemperatur 35° C
Minimale Lagertemperatur -10° C

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICH SCHUTZAUSRÜSTUNG

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	Arbeitsplatzgrenzwerte	Messwert	Quelle
S-Metolachlor	10 mg/m ³	8 h TWA	SYNGENTA
Terbuthylazin	0,8 mg/m ³	8 h TWA	SYNGENTA
1,2-Propylenglykol	10 mg/m ³ Partikel 150 ppm Gesamtmenge 470 mg/m ³ (Dampf u. Partikel)	8 h TWA	UK HSE

Allgemeine Schutz und Hygienemaßnahmen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen. Auf größte Sauberkeit im Arbeitsbereich achten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Atemschutz

Einatmen von Dämpfen oder Spritznebel vermeiden. Bei starker Exposition Gasmasken mit Universalfilter.

Handschutz

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 (z.B. aus Nitril).

Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille oder Gesichtsschutz nach EN 166.

Körperschutz

Arbeitskleidung (z.B. Overall) aus dichtgewobenem Baumwoll- oder Kunstfasergewebe. Arbeitsschuhe oder Stiefel

Vorsichtsmaßnahmen nach der Arbeit

Sich gründlich waschen (duschen/baden und Haare waschen). Kleidung wechseln. Gesamte

Schutzausrüstung gründlich reinigen. Verschmutzte Geräte/Gegenstände gründlich mit Sodalösung oder Seifenwasser reinigen.

Hinweise und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zum Schutz des Anwenders

Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsbild

Form	flüssig
Farbe	weiß bis beige

Sicherheitsrelevante Daten

Siedepunkt	100° C bei 1013,25 hPa
Flammpunkt	nicht nachweisbar
Selbstentzündlichkeit	bei 475° C
Oxidierende Eigenschaften	nicht oxidierend
Explosionsgefahr	nicht explosiv
Dichte	1,0829 g/cm ³ (bei 20° C)
pH-Wert	7,7 unverdünnt; 4 – 8 (bei 1 % w/v)
Mischbarkeit in Wasser	mischbar
dynamische Viskosität	130 - 719 mPa.s (20 Grad Celsius; 10 - 200 s-1) 94.4 - 886 mPa.s (40 Grad Celsius; 10 - 200 s-1)
Oberflächenspannung	36,3 mN/m

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität	Stabil unter Normalbedingungen.
----------------------	---------------------------------

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Die nachfolgenden toxikologischen Angaben beziehen sich - soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt - auf die Zubereitung.

Akute Toxizität (Einstufungsrelevante LD50/LC50 Werte)

LD50 oral	> 3.000 mg/kg (Ratte)
LD50 dermal	> 4.000 mg/kg (Kaninchen)

Akute Inhalationstoxizität LC50	4 h > 3,7 mg/l (Ratte)
---------------------------------	------------------------

Augenverträglichkeit	reizend (Kaninchen)
Hautverträglichkeit	nicht reizend (Kaninchen)
Dermale Sensibilisierung	sensibilisierend (Meerschweinchen)

Magen/Darmtrakt	siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen und Hinweise für den Arzt.
Atemwege	Bei Beachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ist eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Ökotoxische Wirkungen

Untersuchte Spezies
LC50

Untersuchte Spezies
EC50

Untersuchte Spezies
ErC50

Untersuchte Spezies
ErC50

Aquatische Toxizität

Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle); 96 h;
8,32 mg/l

Daphnia magna (Wasserfloh); 48 h;
35,2 mg/l

Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalgen); 72 h;
0,131 mg/l

Desmodesmus subspicatus (Grünalgen); 72 h;
0,211 mg/l

Weitere Angaben

Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter von Gewässern fernhalten.

Anwendungsbestimmungen und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Verpackungen im Sinne des Entsorgungskonzeptes (bis 60 l Füllvolumen)

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des Entsorgungskonzeptes LANDBELL abgeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Verpackungen, die nicht vom Entsorgungskonzept erfasst sind

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen dem Hausmüll begeben. Achten Sie ggf. auf die gesonderten Hinweise des Herstellers. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Europäischer Abfallkatalog

020108 Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten.

200119 Pestizide

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID/ADNR

Klasse	9
Verpackungsgruppe	III
UN-Nummer	3082
Bezeichnung des Gutes	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G. (17,4 % TERBUTHYLAZIN und 29 % S-METOLACHLOR)

Seeschifftransport

IMDG	Class	9
	Packaging group	III
	UN-No	3082
	Marine pollutant	YES
	Proper shipping name	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (TERBUTYLAZINE and S-METOLA- CHLOR)

Lufttransport

IATA	Class	9
	Packaging group	III
	UN-No	3082
	Proper shipping name	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (TERBUTYLAZINE and S-METOLA- CHLOR)

15. VORSCHRIFTEN

Kennzeichnung und Einstufung gemäß EG-Richtlinie für gefährliche Zubereitungen 1999/45/EC und nachfolgende Änderungen.

Einstufung:

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung

Terbutylazin, S-Metolachlor

Gefahrensymbol(e)

Xn	Gesundheitsschädlich
N	Umweltgefährlich

R-Sätze

R36	Reizt die Augen.
R43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R48/22	Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze

S2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S13	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
S24	Berührungen mit der Haut vermeiden.
S35	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
S36/37/39	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
S46	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
S57	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Besondere Kennzeichnung

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3-On. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Leere Packungen nicht wieder verwenden.

16. SONSTIGE ANGABEN

Weitere Information

Wortlaut der R-Sätze unter Abschnitt 2

R22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R36	Reizt die Augen.
R38	Reizt die Haut.
R41	Gefahr ernster Augenschäden.
R43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R52/53	Schädlich für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Schulungshinweise für den Anwender

Es wird auf die Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 28.07.87 verwiesen.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrung. Sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im rechtlichen Sinne dar. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen, wird keine Gewähr übernommen. Jeder Anwender hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezifischer Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen. Freiheit von Patent-, Urheber-, und Gebrauchsmusterschutzrechten kann nicht vorausgesetzt werden.

Dieses Datenblatt wurde gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellt.